

# Erweiterung um eine neue, weitere Krippengruppe (Ergänzung zur Konzeption)

Stand: September 2023



## Rahmenbedingungen

### Gruppenraum:

Die neue Krippengruppe befindet sich im Pfarrheim, welches sich gegenüber dem Haupthaus befindet. Der lichtdurchflutete Gruppenraum befindet sich im Erdgeschoss.

Der großzügige Raum wurde durch eine Holzwand abgetrennt. Dahinter befindet sich ein Schlafraum, der mit 12 Schlafplätzen (Nestchen) ausgestattet ist.

Im angrenzenden Garten, der durch das Gruppenzimmer zu erreichen ist, befinden sich mehrere Spielgeräte für Krippenkinder.

Das Bad wurde ebenfalls für Kinder im Krippenalter umgebaut. Es wurde mit einem Doppelwaschbecken in unterschiedlichen Höhen sowie zwei Kleinkindtoiletten ausgestattet.

Momentan beherbergt die Krippengruppe „Sonnenkäfer“ 12 Kinder. Diese werden von einer Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen begleitet. Unterstützt wird die Gruppe einmal wöchentlich durch eine Kinderpflegeschülerin.

## Pädagogisches Konzept

### **Das pädagogische Konzept ist analog der Konzeption der bereits bestehenden Krippengruppe.**

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, die Konzeption der Einrichtung sowie das Bayerische Bildungs- und Betreuungsgesetz BayKiBiG.

Das Kinderschutzkonzept der Einrichtung soll das Recht auf eine gewaltfreie Umgebung in einem institutionellen Rahmen für alle Kinder, die die Einrichtung besuchen, sicherstellen. Die Einrichtung hat den Auftrag und den Anspruch, die ihr anvertrauten Kinder in besonderem Maße vor Vernachlässigung, Gewalt und Übergriffen zu schützen. Wir bieten einen sicheren Raum, der Kindern Freiräume in ihrer altersgemäßen Entwicklung lässt und Auffälligkeiten und deren mögliche Ursachen nicht ignoriert. Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

## Wissenswertes zur Eingewöhnung

Da die Eingewöhnung eine sehr sensible Phase für das Kind darstellt, haben wir uns auf Grundlage des Münchner Eingewöhnungsmodell folgendes Konzept erarbeitet:

Am ersten Tag kommt das Kind mit einer festen Bezugsperson zu uns in die Einrichtung, um die Gruppe und das Personal kennenlernen. Wir beobachten und geben dem Kind Zeit und Raum anzukommen. Der Verlauf der nächsten Tage hängt von der emotionalen Verfassung des Kindes ab und wird täglich zum Wohle des Kindes mit den Eltern besprochen.

Die erste Trennung des Kindes von den Eltern findet in der Regel FRÜHESTENS nach drei Tagen statt und dauert zu Beginn max.ca. 15 Minuten.

- Während der Trennung zeigen die Kinder anfangs meist Reaktionen wie Weinen, Schreien und Strampeln. Eine Pädagogin kümmert sich in dieser Zeit intensiv um das Kind. Es wird der Trennungsschmerz begleitet und gemeinsam überwunden. Für uns ist es essenziell, dass die Kinder sich von uns trösten lassen und beruhigen.
- Während der nächsten Tage wird die Anwesenheit des Kindes mit der Bezugsperson in der Krippe verlängert. Dabei achten wir sensibel auf die Signale des Kindes und stimmen darauf die Zeit der Trennung während der Eingewöhnung ab.
- Das Kind nimmt an gemeinsamen Aktionen wie Morgenkreis, Brotzeit u.a. teil, um sich in das Gruppenleben einzugewöhnen und den Tagesablauf kennenzulernen. Mit der verstärkten Einbindung des Kindes in den Gruppenalltag und sich die Anwesenheit der Eltern kontinuierlich verringert, um den Kindern einerseits die Möglichkeit zu bieten, die Abwesenheit der Eltern als nicht bedrohlich zu erleben und andererseits einen wesentlichen Schritt in Richtung Autonomie zu gehen. Zugleich kann sich das Kind durch die langsame Abtrennung von der elterlichen Fürsorge mehr auf die Hilfestellung und Unterstützung der Gruppenpädagoginnen einlassen.
- Die Verabschiedung der Eltern erfolgt täglich nach dem gleichen Muster, um dem Kind die bevorstehende Trennung bewusst zu machen und die Verabschiedung als täglich wiederkehrendes Ritual zu verinnerlichen.  
Ziel ist es, den Kindern während der Anfangszeit in der Krippe Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als neue Bezugsperson akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Die Dauer der Eingewöhnung orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes und ist bei jedem Kind sehr individuell. Zum Abschluss der Eingewöhnungszeit bieten wir den Eltern ein Abschlusseingewöhnungsgespräch an.

## Wissenswertes zur Sauberkeitserziehung

Alle Kinder werden gewickelt, wenn es nötig ist. Dabei darf das Kind selbst entscheiden, von wem es gewickelt werden möchte. Das Wickeln eines Kindes ist eine wichtige pädagogische Aufgabe, denn dabei geht es nämlich nicht nur um das Säubern eines Kindes. Wir wenden uns in dieser Zeit dem Kind zu, sprechen mit ihm und beobachten seine Befindlichkeit, seine Reaktionen und Vorlieben. Wir begleiten den Vorgang mit Worten und gehen dabei auf das Kind ein. Das Wickeln ist eine Zeit der ungeteilten Aufmerksamkeit, die zum Aufbau und zur Festigung der Beziehung beiträgt. Eine vertrauensvolle Atmosphäre und Wärme erscheinen uns hierbei als unerlässlich. Jedes Kind soll sich hin seiner Persönlichkeit angenommen fühlen und sich wohlfühlen.

Die meisten Kinder zeigen ab ca. 18 Monaten entsprechende Initiativen, dass mit der Sauberkeitserziehung begonnen werden kann. Mit Ruhe, Zeit und Geduld begleiten wir die Kinder bei

diesem wichtigen Entwicklungsschritt. Ganz wichtig zu erwähnen ist hierbei, dass nicht nur wir, sondern auch die Eltern zu Hause diesen Schritt unterstützen und begleiten sollen.

### Wissenswertes zur Schlafsituation

Für das kindliche Wohlbefinden und die Gesundheit sind Entspannung und Erholung wichtige Voraussetzungen. In unseren beiden Krippengruppen stellen wir neben den Rückzugsmöglichkeiten im Gruppenraum, einen Schlafraum zur Verfügung. Nach dem Mittagessen begleiten wir die Kinder gemeinsam zum Schlafen. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz (Nestchen) wo es beim Einschlafen von der Bezugserzieherin begleitet wird, bzw. selbstständig einschläft. Um die Schlafgewohnheiten des Kindes zu unterstützen, dürfen die Eltern gewohnte/ beliebte Schlafutensilien wie Schlafsack, Kuscheltier oder Schnuller mit in die Einrichtung bringen. Während der gesamten Schlafzeit, die sich nach den Schlafbedürfnissen der Kinder richtet, ist immer jemand vom Personal im Schlafraum anwesend.